

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 51

Artikel: Von der Löwenjagd
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

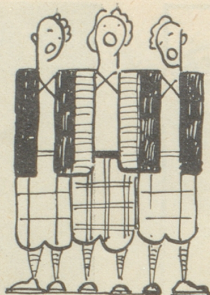
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schlager der Woche



Lieber Nebelspalter!
Nebstehend mein Schlager der Woche.
Blöder kann ich nicht! W. B.

Blöder kann er nicht. Dabei schreibt er eines der sinnvollsten Gedichte des zwanzigsten Jahrhunderts. Es ist ein Elend. Wir erhalten einfach keine Schlager-Schlager! Wohl kommen alle Tage ein halbes Dutzend sogenannte Schlager, aber alles sinnvolles Zeug. Keine Schlager die die echten Schlager punkto Blödsinn schlagen. Keine Schlager-Schlager. Wir sagen Ihnen: Die Menschen sind gar nicht so dumm, wie es immer heisst. Wirklich überzeugender Blödsinn ist auf alle Fälle selten. Es ist wirklich ein Elend!

Ein Professor hatte vergessen einen Brief zu frankieren, den er einem Kollegen geschrieben und persönlich zur Post getragen hatte. Auf dem Heimweg kam ihm seine Unterlas-

sung zum Bewusstsein und er kehrte um, damit er den Fehler gutmache. In einer Papeterie kaufte er ein grosses gelbes Couvert und ersuchte dann den Schalterbeamten, ihm den un-

frankierten Brief wieder auszuhändigen. Hierauf schrieb er auf die Rückseite des letztern: «Lieber Kollege, meine Vergesslichkeit hat mir wieder arg mitgespielt: ich vergass den Brief zu frankieren. Damit Sie nun nicht zu Schaden kommen, lege ich Ihnen für 40 Cts. den Betrag des Strafportos, Marken bei und bitte um Entschuldigung.» — Nachdem er die 40er-Marke angeheftet hatte, steckte er den Brief in das grosse Couvert, frankiert dieses mit 20 Cts. und warf es ein. Beruhigt trat er nun seinen Heimweg an. -y-



Börse bewegt.

A. Erbach

Wiegenlied Valse Boston

Baby, nimm den Finger aus der Nase,
Baby, gib dem Opa einen Kuss —
Auf dem Saatfeld springt ein weisser Hase,
An der Ecke steht ein Omnibus ...
In dem Omnibus sitzt Deine Base —
Baby, nimm den Finger aus der Nase!

Deine Base, Kind, das musst Du wissen,
Hat ein Haus am Quadalquivir —
Baby, leg die Hände auf das Kissen! —
Deine Base kommt jetzt her zu Dir.
Hörst Du schon den Bus in unsrer Strasse?
Baby, nimm den Finger aus der Nase!

Deine Base bringt Dir schöne Sachen,
Horch, sie kommt! Schon ist sie auf dem Gang!
— Kind, Du sollst das doch nicht immer machen! —
Schon bläst der Trompeter zum Empfang!
O Trompeter! Blase, blase, blase!
Baby, nimm den Finger aus der Nase!

Walter Bernays

Guter Rat.

«Du schreibst ja noch immer so viel Gedichte», sagt ein Freund zum jungen Dichter, «kannst Du Dich nicht endlich selbständig machen?»

«Wie meinst Du das?» erkundigt sich der Dichter neugierig.

«Sehr einfach», meint der Freund, «Du kaufst Dir einen eigenen Papierkorb.»

Von der Löwenjagd.

Mummenschanz hat geschäftlich 14 Tage in Kapstadt zu tun gehabt, was

Ein ganzes Lager Schlager,

Ist unser Schlager-Lager.
Wer gern 'nen Schlager hätte,
Besuch die Lagerstätte

in Platten aller Marken
vom Pianohaus Wohlfahrt
Zürich 2, Beethovenstr. 49.



Gregor
Rabinovitch

509 082 Nein.
Und jetzt?

„Wir wissen eine bessere Lösung!“
„Und das wäre?“
„Dass wir eine bessere Lösung suchen!“

...aber nicht hindert, sich auf den
folgreichen Grosswildjäger hinaus-
spielen und allerlei Erfahrungen
im besten zu geben, die er aus ein-
schlägigen Büchern aufgeschnappt hat.
«Der Löwe ist das harmloseste
Tier, das man sich denken kann. Nur
wenn er hungrig ist, wird er dem
Menschen gefährlich.»
«Woran merkt man denn, ob der

Löwe hungrig ist, oder ob man ihn
nicht zu fürchten braucht?»

Einen Augenblick ist Mummens-
schanz baff; dann entgegnet er schnell

gefasst: «Nichts einfacher: man legt
das Ohr gegen seinen Leib, und wenn
man dann hört, dass ihm der Magen
knurrt, geht man lieber seiner Wege.»

ABSZESSIN HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERHÄLTICH IN ALLEN GUTEN APOTHEKEN ZU F. 2.50 UND F. 8.-